

Herrn  
BM Dr. Reinhold MITTERLEHNER

Linz, am 8. 5. 2014

GZ: BMWFW – 37.710/0080-III/3/2014

Geschätzter Herr Bundesminister!

Ich danke Ihnen für Ihr Schreiben vom 6.5.2014 welches mich - weil noch dazu auf Papier und Ihrer Unterschrift mittels Füller - einigermaßen überrascht hat.

Allein, der Inhalt des Schreibens könnte aus einem Vordruck der, seit 2009 mehr oder weniger dafür zuständigen Minister stammen.

All diese Wunschvorstellungen wie, dass in Österreich die Gastronomie rauchfrei zu sein hat, das Rauchen jedoch unter ganz bestimmten, streng geregelten und limitierten Voraussetzungen ausnahmsweise gestattet werden kann, empfinde ich geradezu als belustigend!

Als Bundesminister müssten Sie doch wissen, wie es in der Realität aussieht!

Was die wirtschaftliche Existenz von Gastbetrieben betrifft, hat Herr LH Dr. Josef Pühringer schon 2009 verkündet, dass ihm das Überleben von kleinen Gaststätten wichtig sei – auf meine Frage, ob ihm das wirtschaftliche Überleben von Gaststätten wichtiger sei als das wirkliche Überleben der Gäste und wie viele durch Tabakrauch getötete Menschen er für ein "gerettetes" Wirtshaus riskiere, hat er mir nicht geantwortet.

Im Übrigen bin ich was das TG betrifft durchaus gut informiert, weil ich seit 2009 etwa hundert Wirte die gegen die Bestimmungen des TG verstoßen haben – das waren seinerzeit de facto alle – angezeigt habe.

Ein Gesetz zu beschließen, dessen Verstöße die Bürger selbst anzeigen müssen, die Behörden den Gesetzesbrechern Name und Adresse der Anzeiger zukommen lassen, dem Anzeiger jedoch keine Akteneinsicht gewähren, sagt ja wohl alles über unseren "Rechts"staat!

Im Dezember 2013 habe ich erklärt, keine Wirte mehr anzuzeigen, weil diese von den Rauchern nach Belieben bestraft werden können, sollten sie das TG umsetzen.

Sie gehen einfach zu einem Wirt der dagegen verstößt – nämlich um die Ecke!

Ich habe erkannt, dass nicht die Wirte die Täter sind; sie sind die "armen Schweine" welche Ihren Lebensunterhalt in einer mit karzinogenen Substanzen verseuchter Atemluft verdienen müssen und darüber hinaus von den Qualmern gezwungen werden, die Haupträume zur Verfügung zu stellen!

Was glauben Sie würden die Raucher sagen, wenn ein Wirt einen „abgeschlossenen Raucherraum“ wie im Gesetz vorgeschrieben einrichten würde?

Nichts!

Sie würden am Absatz kehrt machen und beim nächsten im Hauptraum qualmen!

Raucher sind Täter und Opfer zugleich!

Von den Tabakkonzernen süchtig gemacht, in ihrer Sucht selbst vor den eigenen Kindern nicht halt machend, schädigen sie sich selbst und die Menschen in ihrer Umgebung!

Und mit achtlos weggeworfenen Tschick die Umwelt...Siehe Haltestellen der Linz AG!

Die Täter – nämlich diejenigen, die der Bevölkerung einen wirksamen Schutz vor dem tödlichen Tabakrauch verweigern – sitzen im Parlament!

Siehe dazu meine heutige Eingabe: „Aufhebung des Fraktionszwanges“ welches ich auch an Sie in CC adressiert habe.

Sie haben doch sicher auch ein Stammwirtshaus – gibt es dort einen abgeschlossenen Raucherraum?

Zum Glück gibt es schon so viele „Italiener“ die zum Großteil rauchfrei sind bzw. das TG einhalten und dennoch immer voll sind!

Freundliche Grüße!

Karl Leeb  
Hofgasse 13  
4020 Linz

PS.:

Dass die verantwortlichen Politiker und angebliche Gesundheitsapostel wie die AK, sich bislang nicht getraut haben, Kindern und Jugendlichen den Zutritt zu Raucherräumen zu untersagen, empfinde ich als erbärmlich!

Immer wieder muss ich mitansehen, wie Säuglinge bei RaucherInnen am Tisch zwangsberaucht werden!

Kopie an BM Alois Stöger und Frau BM Dr. Sophie Karmasin